

ausgeglichen
hoffnungslos
wach
im Gedankengang geordnet
offen
ambivalent

freundlich zugewandt
unruhig
depressiv
gehemmt
schwingungsfähig

bewusstseinsklar
verlangsamt
zugewandt
getrieben/aggressiv



MÄRKISCHER KREIS

JAHRESBERICHT 2016

Sozialpsychiatrischer Dienst
Betreuungsstelle

Impressum

Märkischer Kreis
Altena, Balve, Halver, Hemer, Herscheid,
Iserlohn, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen,
Menden, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade,
Plettenberg, Schalksmühle, Werdohl

Märkischer Kreis
Der Landrat
Gesundheit und Soziales
Sozialpsychiatrischer Dienst
Stand: Januar 2017
Redaktion: Sozialpsychiatrischer Dienst
Druck: Hausdruckerei Märkischer Kreis

Jahresbericht 2016

Inhalt

- I. Allgemeines**
- II. Sozialpsychiatrischer Dienst und Betreuungsstelle**
- III. Märkischer Kreis**
- IV. Nordrhein-Westfalen**
- V. Ausblick 2017**
- IV. Jahresstatistiken**

I. Allgemeines

Für den Sozialpsychiatrischen Dienst und die Betreuungsstelle war das Jahr 2016 vor allem durch große personelle Veränderungen geprägt.

Sechs Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin, d. h. knapp $\frac{1}{4}$ der MitarbeiterInnen, gingen in den Ruhestand. Namentlich handelt es sich um Klaus Henkes, Karl-Friedrich Hensler, Reinhard Kuhnke (Betreuungsstelle), sowie um Annette Keiderling, Werner Berkemeier, Heinz Jürgen Schmidt (Sozialpsychiatrischer Dienst).

Sowohl für ihre KlientInnen, die teilweise sehr komplexe Problemlagen mit sich brachten wie auch für den Ausbau und die Verbesserung des gemeindenahen Hilfesystems haben sich diese KollegInnen mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz eingesetzt.

Für die wieder zu besetzenden Stellen konnten neue Mitarbeiterinnen (es handelt sich tatsächlich nur um Mitarbeiterinnen) gewonnen werden, die sich alle sehr rasch in die neuen Aufgabengebiete eingefunden haben und somit ein Gewinn für den Sozialpsychiatrischen Dienst und die Betreuungsstelle und natürlich vor allem für die KlientInnen des Dienstes sind. Bei diesen neuen Kolleginnen handelt es sich um Vanessa Bach-Peters, Mareike Deitmerg, Indra Knop, Petra Krill, Susanne Loi und Nicole Paul. Zum 1. Februar 2017 wird noch eine neue Kollegin erwartet.

Im Zuge des personellen Wechsels kam es zu weiteren internen personellen Änderungen und Aufgabenverschiebungen. Für die Tatsache, dass all diese doch recht

gravierenden Änderungen keine negativen Auswirkungen auf die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Betreuungsstelle hatte, sei an dieser Stelle sowohl den bisherigen MitarbeiterInnen wie auch den neuen Kolleginnen aufs herzlichste gedankt.

Die schon in den Vorjahren vorhandene hohe Flexibilität und das große Engagement aller KollegInnen wurden im Jahr 2016 wieder unter Beweis gestellt, sodass die anstehenden Aufgaben gemeinsam bewältigt werden konnten.

II. Sozialpsychiatrischer Dienst und Betreuungsstelle

Seit Mitte 2016 hat die Betreuungsbehörde des Märkischen Kreises die bisher bei der **Stadt Lüdenscheid angesiedelte Betreuungsstellenarbeit** komplett übernommen. Die Übernahme verlief reibungslos, die wesentlichen Ansprechpartner wie Berufsbetreuer, Betreuungsgerichte und Betreuungsvereine wurde frühzeitig informiert.

Die seit Ende 2015 bestehende **örtliche Arbeitsgemeinschaft im Betreuungswesen** - zunächst für die Amtsgerichtsbezirke Lüdenscheid und Meinerzhagen - hat sich auch bei dieser Umstrukturierung als hilfreich erwiesen. Diese örtliche Arbeitsgemeinschaft wird Anfang 2017 um die Amtsgerichtsbezirke Plettenberg und Altena erweitert. Der Austausch und die Absprachen zwischen den verschiedenen Akteuren haben sich bereits positiv auf die Arbeit in der Betreuungsstelle ausgewirkt.

Über den Gemeindepsychiatrischen Verbund Märkischer Kreis wurde der „**Krisenleitfaden**“ erarbeitet. Der Krisenleitfaden soll die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure im gemeindenahen psychosozialen Hilfesystem verbessern und dazu beitragen, krisenhafte Situationen schon frühzeitig zu erkennen, um gemeinsam mit den Betroffenen rechtzeitige Maßnahmen ergreifen zu können, die eine weitere Eskalation verhindern. Für den Sozialpsychiatrischen Dienst bedeutet dies konkret, dass die Zusammenarbeit mit den beiden psychiatrischen Kliniken (Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer, Psychiatrische Klinik am Klinikum Lüdenscheid) bei der Entlassung von PatientInnen verbessert werden soll. Dies betrifft vor allem diejenigen PatientInnen bei denen die Aufnahme aufgrund einer krisenhaften Zuspitzung notwendig war und die bisher keine anderen Hilfen, wie z. B. Betreutes Wohnen, Tagesstätten für psychisch Kranke, Weiterbehandlung durch FachärztInnen usw. erhalten haben. Eine rechtzeitige Information des Sozialpsychiatrischen Dienstes vor der Entlassung und Absprachen mit den PatientInnen über die weiteren Schritte nach der Entlassung gehören zu den wesentlichen Merkmalen eines guten Entlassmanagements.

Die MitarbeiterInnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes sehen sich in der Pflicht, gemeinsam mit den KlientInnen/PatientInnen notwendige Hilfen zu organisieren um erneute krisenhafte Zuspitzungen soweit wie möglich zu vermeiden.

III. Märkischer Kreis

Gemeinsam mit der überörtlichen Arbeitsgemeinschaft im Betreuungswesen wurde eine Broschüre zum Thema „**Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Pflegeheimen**“ erarbeitet. Die Broschüre kann auf der Homepage der ÜAG (www.ueag-nrw.org) eingesehen werden. Die Broschüre wurde der „Konferenz Gesundheit, Senioren und Pflege“ des Märkischen Kreises vorgestellt und im Arbeitskreis Gerontopsychiatrie intensiv thematisiert. Aufgrund der Wichtigkeit der Thematik soll eine Fachtagung im Jahre 2017 dieses Thema weiter beleuchten.

Die bereits oben erwähnte **örtliche Arbeitsgemeinschaft im Betreuungswesen** wird für das südliche Kreisgebiet um die Amtsgerichtsbezirke Altena und Plettenberg erweitert. Für die Amtsgerichtsbezirke Iserlohn und Menden gibt es bereits seit vielen Jahren eine örtliche Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen.

Der ebenfalls oben erwähnte **Krisenleitfaden** wurde ebenso wie die dazugehörigen **Behandlungsvereinbarungen** im Gemeindepsychiatrischen Verbund Märkischer Kreis erarbeitet. Mit den Behandlungsvereinbarungen, die seit 01.01.2017 auch im neuen PsychKG einen hohen Stellenwert einnehmen sowie mit dem Krisenleitfaden soll die Versorgung von seelisch kranken Menschen in Krisensituationen verbessert werden und Zwangsmaßnahmen soweit wie möglich vermieden werden.

IV. Nordrhein-Westfalen

Die Novelle des **PsychKG** wurde durch den Landtag Nordrhein Westfalen verabschiedet und ist seit 01.01.2017 in Kraft. Die Änderungen betreffen vor allem den Behandlungsbereich und die Unterbringung. Die Rechte der untergebrachten PatientInnen werden gestärkt. Die Unterbringung und die Behandlung sollen soweit als möglich im offenen Rahmen erfolgen, die PatientInnen dürfen sich mindestens eine Stunde täglich im Freien aufhalten. Die Notwendigkeit der weiteren Unterbringung muss täglich überprüft und dokumentiert werden, Behandlungsvereinbarungen werden gestärkt. Zur Begleitung der weiteren Verbesserung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgungssysteme wird ein Landespsychiatriebeirat ins Leben gerufen.

In einem beteiligungsorientierten Verfahren hat das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter die wesentlichen Eckpunkte für einen **Landespsychiatrieplan** (LPP) erstellt. Alle in der psychiatrischen Versorgung wichtigen Gruppen und Institutionen einschließlich der Angehörigen- und Betroffenenvertreter hatten die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und bei der Erarbeitung des LPP aktiv mitzuwirken.

Ein erster, nur für den internen Gebrauch bestimmter Entwurf des Landespsychiatrieplans wurde Ende 2016 allen Beteiligten zugesandt. Mit dem LPP erfolgt eine Bestandsaufnahme und Bewertung vorhandener Angebote. Hieraus entwickeln sich die Zielvorstellungen und Handlungsempfehlungen für die Verbesserung und Weiterentwicklung des gesamten psychiatrischen Versorgungssystems.

Die **Landesarbeitsgemeinschaft Sozialpsychiatrischer Dienste** (LAG) war in verschiedenen Arbeitsgruppen und im sogenannten Lenkungsausschuss des Landespsychiatrieplans beteiligt.

Die einmal jährlich von der LAG organisierte Fachtagung hat sich im Jahr 2016 dem Themenfeld der Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie von Flüchtlingen gewidmet.

Der **Landschaftsverband Westfalen-Lippe** plant, das gesamte Hilfeplanverfahren für den Bereich der Eingliederungshilfe und im Endeffekt auch für den Bereich der Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§67 SGB XII) zu überarbeiten. Entsprechend der Erfahrungen in den sechs Modellregionen, zu denen der Märkische Kreis nicht zählte, soll die Hilfeplanung nicht mehr über die Anbieter des Betreuten Wohnens erfolgen, sondern direkt durch die MitarbeiterInnen des Landschaftsverbandes. Diese sollen gemeinsam mit den Betroffenen den Bedarf erfassen und entsprechende Hilfen vermitteln. Die Hilfeplankonferenzen in der bisherigen Form würden dann mittelfristig nicht mehr durchgeführt, die Aufgaben als Beauftragte Stelle für den Bereich der § 67 SGB XII-Hilfen würden dem Märkischen Kreis entzogen.

Insgesamt gibt es in diesem Bereich noch großen Diskussionsbedarf. Aus Sicht des Märkischen Kreises hat sich vor allem das bisherige Verfahren als Beauftragte Stelle für die Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§67 SGB XII) bewährt.

V. Ausblick 2017

An dieser Stelle soll nur stichpunktartig einige Arbeitsschwerpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes / der Betreuungsstelle für 2017 genannt werden:

- Mitorganisation einer Fachtagung zum Thema „freiheitserhaltende Maßnahmen und Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in Heimen“
- Gemeinsam mit dem Demenzservicezentrum und der überörtlichen Arbeitsgemeinschaft Betreuungswesen soll die Thematik von Zwangsmaßnahmen und freiheitsentziehenden Maßnahmen im häuslichen Umfeld beleuchtet werden.
- Spezielle individuelle Beratungsangebote für die Vermeidung von Zwangsmaßnahmen und den Umgang mit Zwang in Heimen und in der häuslichen Umgebung
- Erweiterung der örtlichen Arbeitsgemeinschaft Betreuungswesen im südlichen Kreisgebiet um die Amtsgerichtsbezirke Altena und Plettenberg
- Verbesserung des „Entlassmanagement“ bei Patienten der psychiatrischen Kliniken (Krisenleitfaden)
- Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Wiederbelebung des Demenznetzwerkes Volmetal

**AnsprechpartnerInnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes
und deren Zuständigkeiten**

58761 Altena, Bismarckstraße 17

Suchterkrankungen

Angelika Winkelhues, Tel.: 02352/966-7138 oder
in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7623

Psychische Erkrankungen

Susanne Loi, Tel.: 02352/966-7138 oder
in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7612

58802 Balve, Hoffmeister Straße 8

Claudia Treese, in Menden Tel.: 02373/9373-23

58553 Halver, Thomasstraße 19

Ute Haarmann, Tel.: 02353/663298 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7622

58675 Hemer, Breddestraße 54

Sabine Hollmann, Tel.: 02372/5528-28
Mareike Deitmerg, Tel.: 02372/5528-29

58849 Herscheid, Plettenberger Str. 11

Ute Haarmann, Tel.: 02357/9093-30 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7622

58636 Iserlohn, Friedrichstraße 70

Sabine Hollmann, Tel.: 02371/966-8050
Petra Krill, Tel. : 02371/966-8181
Regina Rosenthal, Tel.: 02371/966-8052
Matthias Kortwittenborg, Tel.: 02371/966-8051

58566 Kierspe, Kölner Str. 37

Judith Peter, Tel.: 02359/2955-10 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7613

58511 Lüdenscheid, Werdohler Str. 30

Psychische Erkrankungen

Elisabeth Krome, Tel. 02351/966-7614

Melanie Nanke, Tel. 02351/966-7625

Susanne Loi, Tel. 02351/966-7612

Suchterkrankungen

Susanne Schulte-Herde, Tel. 02351/966-7624

Angelika Winkelhues, Tel. 02351/966-7623

58540 Meinerzhagen, Volmestraße 2 a

Judith Peter, Tel.: 02354/9258922 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7613

Valbert

Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen

Susanne Schulte-Herde, Tel. 02351/966-7624

58706 Menden, Brückstraße 9

Claudia Treese, Tel.: 02373/9373-23

Renate Kimmel, Tel.: 02373/9373-25

Agnes Stachowiak, Tel.: 02373/9373-18

58769 Nachrodt-Wiblingwerde, Hagener Str. 76 (Amtshaus)

Suchterkrankungen

Angelika Winkelhues, in Lüdenscheid Tel.:02351/966-7623

Psychische Erkrankungen

Sabine Hollmann, Tel.: 02371/966-8050

Petra Krill, Tel. : 02371/966-8181

Regina Rosenthal, Tel.: 02371/966-8052

Matthias Kortwittenborg, Tel.: 02371/966-8051

58809 Neuenrade, Alte Burg 1 (Rathaus)

Susanne Loi, Tel. in Lüdenscheid:02351/966-7612

58840 Plettenberg, Umlauf 23

Thomas Herde, Tel.: 02391/60569-10 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7619

58579 Schalksmühle, Rathausplatz 1 (Rathaus)

Britta Bortz-Richter, Tel.: 02355/84217 oder in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7621

58791 Werdohl, Goethestraße 47

Suchterkrankungen

Susanne Schulte-Herde, Tel.: 02392/72143-0 oder
in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7624

Psychische Erkrankungen

Petra Platt, Tel.: 02392/72143-0 oder
in Lüdenscheid Tel.: 02351/966-7618

Kontakt- und Beratungsstelle bei der Caritas in Lüdenscheid

Britta Bortz-Richter Tel. 02351/966-7621

Beauftragte Stelle/ §67 SGBXII – Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Elisabeth Krome, Tel. 02351/966-7614

Melanie Nanke, Tel. 02351/966-7625

Agnes Stachowiak, Tel.: 02373/9373-18

AnsprechpartnerInnen der Betreuungsstelle und deren Zuständigkeiten

Altena

Britta Bechem, Tel. 02351 / 966-7620

Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade

Indra Knop, Tel. 02351 / 966-7616

Halver, Kierspe, Meinerzhagen

Elke Kaltenborn, Tel. 02351 / 966-7627

Hemer

Marie-Ellen Krause, Tel. 02373 / 9373-19

Herscheid, Plettenberg

Thomas Herde, Tel.: 02351 / 966-7619

Lüdenscheid

Sonja Hagedorn, Tel. 02351/966-7676

Vanessa Bach-Peters, Tel. 02351/966-7631

Nicole Paul, Tel. 02351/966-7615

Menden und Hemer

Beate Wirth, Tel. 02373 / 9373 - 24

Menden

Jörg Löwner, Tel. 02373 / 9373-28

Schalksmühle

Britta Bortz-Richter, Tel. 02351/966-7621

Werdohl

Petra Platt, Tel. 02351/966-7618

Statistik Sozialpsychiatrischer Dienst vom		01.01.2016		bis		31.12.2016													
Stadt/Gemeinde	Geschlecht		Abhängigkeitserkrankung		G-Psychische Störung		G-Abhängigkeitserkrankung		G-Alterserkrankungen		Psychische Störung		Keine Störung		Gesamt		Summe Klienten		
	M	W	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung			
Altena	31	23	6	7	0	1	0	0	0	0	12	16	8	4	26	28	54		
Balve	25	13	0	1	1	2	0	3	5	1	16	9	0	0	22	16	38		
Halver	46	43	21	6	8	1	1	1	2	2	29	16	1	1	62	27	89		
Hemer	107	101	23	40	8	7	6	3	6	3	38	49	16	9	97	111	208		
Herscheid	19	14	0	2	2	7	0	1	0	2	10	7	0	2	12	21	33		
Iserlohn	205	200	38	45	15	20	4	3	21	15	96	111	7	30	181	224	405		
Kierspe	52	45	6	13	5	0	1	0	0	2	24	38	4	4	40	57	97		
Lüdenscheid	192	134	49	29	10	7	2	4	8	6	74	72	24	41	167	159	326		
Meinerzhagen	39	44	13	10	2	5	0	0	2	1	14	25	4	7	35	48	83		
Menden	128	143	13	14	11	8	7	3	30	27	78	76	1	3	140	131	271		
Nachrodt-Wiblingwerd	12	11	3	1	2	1	1	0	2	0	3	8	1	1	12	11	23		
Neuenrade	14	20	1	1	1	2	0	1	0	1	5	15	1	6	8	26	34		
Plettenberg	47	31	2	14	1	1	0	1	3	7	17	24	2	6	25	53	78		
Schalksmühle	13	24	3	4	2	1	0	0	1	1	8	13	0	4	14	23	37		
Werdohl	64	33	22	23	0	3	1	1	2	4	7	25	1	8	33	64	97		
Summe	994	879	200	210	68	66	23	21	82	72	431	504	70	126	874	999	1873		

Vergleichsstatistik Sozialpsychiatrischer Dienst für die Jahre 2015 und 2016

Stadt/Gemeinde kreisweit	Geschlecht		Abhängigkeits-erkrankung		G -Psychische Störung		G - Abhängigkeits-erkrankung		G – Alters-erkrankung		Psychische Störung		Keine Störung		Gesamt		Summe Klienten
	m	w	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	Fälle	Beratung	
Summe 2015	929	783	200	191	63	67	17	12	61	68	403	466	68	96	812	900	1712
Summe 2016	994	879	200	210	68	66	23	21	82	72	431	504	70	126	874	999	1873

Jahresstatistik der Betreuungsstelle 2016

Amtsgerichtsbezirke	Vormundschaftsgerichtshilfe	Unterbringungsverfahren	Beratung von Betreuern	Beratung zu Vorsorgemöglichkeiten	Öffentliche Beglaubigungen
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde, Werdohl, Neuenrade)	376	5	123	124	69
Iserlohn (Hemer)	301	9	217	167	38
Lüdenscheid (Schalksmühle, Halver)	286	2	29	21	15
Meinerzhagen (Kierspe)	87	0	14	14	13
Menden (Balve)	516	16	731	359	41
Plettenberg (Herscheid)	139	5	36	76	10
Gesamt:	1705	37	1150	761	186

**Vergleichsstatistik der Betreuungsstelle
für die Jahre 2015 und 2016**

Amtsgerichtsbezirke Altena, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Menden, Plettenberg	Vormundschafts- gerichtshilfe	Unterbringungs- verfahren	Beratung von Betreuern	Beratung zu Vorsorge- möglichkeiten	Öffentliche Beglaubigungen
Gesamt 2015:	1821	27	1352	738	267
Gesamt 2016:	1705	37	1150	761	186
